

Memorandum of Understanding (MoU)

zwischen der

Wissenschaftsplattform Sustainable Finance

und dem

Green and Sustainable Finance Cluster Germany e.V.

Präambel

Die Mehrzahl der planetaren Grenzen ist überschritten. Der Klimawandel, der Rückgang natürlicher Ressourcen und der Biodiversitätsverlust zeigen, dass die Welt vor signifikanten Herausforderungen steht. Hinzukommen nationale und internationale Konflikte, zunehmende Handelshemmnisse, verwundbare Lieferketten, überforderte Bildungs-, Gesundheits- und Pflegesysteme – gesellschaftliche Herausforderungen, die wir jetzt und schnell lösen müssen. Die Transformation der Volkswirtschaft ist daher die zentrale Aufgabe des 21. Jahrhunderts. Gleichzeitig entwickeln sich disruptive Technologien, insbesondere im Bereich der Digitalisierung und künstlicher Intelligenz. Diese Innovationen werden systemweite Veränderungen mit sich bringen. Somit können wir in vielen Bereichen neue Entwicklungen beobachten, die allerdings für eine erfolgreiche Skalierung einen hohen Finanzierungsbedarf haben. Daher sind für den Erfolg der erforderlichen gesellschaftlichen Transformation Finanzierungsfragen von zentraler Bedeutung. Einerseits müssen die Finanzierungsbedingungen so attraktiv gestaltet werden, dass private und institutionelle Investor:innen die notwendigen finanziellen Ressourcen bereitstellen. Auf der anderen Seite bedarf eine Weiterentwicklung des Finanzmarkts in Richtung Impact ein effektives Zusammenwirken von Finanzmarkt-, Klima- und Umweltregulierung. Von dem Hintergrund dieser Entwicklungen und Herausforderungen legen die beteiligten Vertragsparteien den Grundstein für eine systematische Kooperation, um so gemeinsam die Entwicklung der notwendigen Rahmenbedingungen und Lösungsansätze zu fördern und zu forcieren.

Vertragsparteien

Die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance („WPSF“), vertreten durch Prof. Christian Klein, Universität Kassel, sowie Prof. Timo Busch, Universität Hamburg,

sowie

der Green and Sustainable Finance Cluster e.V. („GSFCG“), vertreten durch Kristina Jeromin, Geschäftsführerin und besondere Vertreterin des Vereins, und Michael Schmidt, Geschäftsführer und besonderer Vertreter des Vereins,

zusammen „die Parteien“.

Ziele der Kooperation

Die Parteien beabsichtigen mit ihrer Kooperation auf dem Feld von Sustainable Finance:

- Die Zusammenarbeit zwischen der Wissenschaft und der Praxis in Deutschland zu kanalisieren („Theorie-Praxis-Brücke“).
- Praxisorientierte Forschungsprojekte zu definieren und zu bearbeiten bzw. zu begleiten.
- Auf Basis solcher Forschung und des Erfahrungsaustauschs zwischen Wissenschaft und Praxis Anregungen für Standards und politische Rahmenbedingungen zu geben.
- Den Wissenstransfer für mehr „sustainable finance literacy“ zu fördern.
- Die interdisziplinäre und internationale Vernetzung zu fördern, insbesondere in Verbindung mit anderen Initiativen des „capacity buildings“.

Inhalte der Kooperation und Aufgaben der Vertragsparteien

Themenfelder

- Transitionspläne & Finanzierungsbedingungen für nachhaltige Investitionen
- Transparenz zu Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen
- Nachhaltigkeitswirkung von finanz- und realwirtschaftlichen Aktivitäten und Entscheidungen
- Nachhaltigkeitswirkung von nachhaltigen Finanzprodukten
- Zugang von Privatanleger:innen zu nachhaltigen Investitionen

Beabsichtigte Arbeitsergebnisse und Kommunikationsformate

- Praxisorientierte Studien, die nach Bedarf und Kapazität von einzelnen Mitgliedern der WPSF im Auftrag und finanziert von einzelnen Träger:innen (Mitglieder und Sponsor:innen) oder Partner:innen des GSFCG durchgeführt werden können
- Gemeinsame öffentliche Diskussionsbeiträge zu aktuellen Fragestellungen der Forschung und Praxis unter Nutzung der jeweiligen Mediennetzwerke
- Gemeinsame Policy Papers (zu möglichen Standards und Regulierung) im existierenden Format der WPSF
- Gegenseitige Unterstützung und Kooperation bei Konferenzen (u.a. als fester Teil des jährlichen Sustainable Finance Gipfels Deutschland und bei wissenschaftlichen Tagungen der WPSF)
- Unterstützung und Kooperation bei der Organisation von regelmäßigen Transferformaten, wie z.B. Workshops „SusFin Research Insights“ (Arbeitstitel)

Governance

- Steering Group (Vertretung beider Parteien, max. 4 Personen insgesamt, halbjährlich und bei Bedarf häufiger)
- Themenausschuss (Möglichkeit für gemeinsames, thematisches Brainstorming; Steering Group sowie weitere Stakeholder, max. 8 Personen insgesamt, jährlich bzw. bei Bedarf häufiger)
- Roundtables (nach Bedarf, themenabhängig und mit wechselnden Zusammensetzungen)

Außenauftritt und Kommunikation

Die Parteien vereinbaren, die Kooperation in der Öffentlichkeit transparent zu machen und sie im Außenauftritt unter Nutzung der jeweiligen Wort-Bild-Marken (gemäß auszutauschender

Nutzungsbeschreibung) hervorzuheben sowie sich gegenseitig bei der Kommunikation von gemeinsamen Aktivitäten zu unterstützen.

Rechtlicher Status, Haftungsausschluss und Sorgfaltspflicht

Die Parteien sind sich einig, dass dieses MoU eine Interessensbekundung ohne rechtliche Bindung darstellt. Insbesondere ist jede Partei für ihre Handlungen selbst verantwortlich und haftbar. Beide Parteien werden aber im Umgang miteinander und bei der Gestaltung gemeinsamer Aktivitäten größtmögliche Sorgfalt anwenden und jegliche Handlungen und Äußerungen unterlassen, die die Reputation der jeweils anderen Partei gefährden könnten.

Laufzeit

Die Kooperation hat langfristigen Charakter und ist auf unbestimmte Zeit ausgelegt. Sollte eine der Parteien ihren Geschäftszweck verändern oder ihre Tätigkeit beenden bzw. aufgelöst werden, endet auch die Kooperation zwischen den Parteien mit dem Zeitpunkt der Änderung oder Beendigung bzw. Auflösung. Jede Partei hat das Recht, dieses MoU jederzeit mit einer Frist von drei Monaten zu kündigen.

Kosten

Jede Partei trägt die ihr durch diese Kooperation entstehenden Kosten selbst.

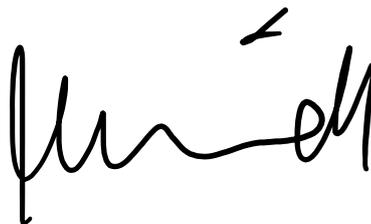
Änderungen des MoUs

Änderungen dieses MoU bedürfen der Textform und der Zustimmung beider Parteien. Mündliche Nebenabreden sind ungültig.

Frankfurt, 20. Oktober 2023



Kristina Jeromin
Geschäftsführerin GSFCG



Michael Schmidt
Geschäftsführer GSFCG

Kassel und Hamburg, 20. Oktober 2023



Prof. Christian Klein



Prof. Timo Busch